

parlARTE

Ein Raum für Worte und Farben,
der die Begegnung von italienischer Kunst und Sprache bietet

Ausgehend von einem italienischen Kunstwerk entwickelt sich, bei einem Glas Wein oder einem Crodino, eine muntere Konversation über Eindrücke und Assoziationen hierzu. Wir erfahren Details über den Künstler, kunsthistorische Zusammenhänge und verfeinern hierbei unsere Sprachkenntnisse. Außerdem werden wir selbst kreativ, lassen uns vom Werk des Abends inspirieren und experimentieren mit Farben und Formen. Dabei steht die Freude im Vordergrund, es sind keinerlei künstlerische Vorkenntnisse erforderlich.

10 Termine, 10 Künstler/innen, 10 Werke.

1x im Monat, **mittwochs, 18:30- 21:30 Uhr**, im Atelier von Christina Kaul, Wilschenbrucher Weg 38, Lüneburg

Preis pro Person und Abend: 75,-€

Im Preis inbegriffen sind: Teilnahme, Materialien und ein Glas Wein.

Es ist auch möglich, sich für einzelne Termine anzumelden.

Personen, die sich für das gesamte Programm anmelden, erhalten einen Rabatt:

Sie bezahlen 9 statt 10 Termine.

Anmeldung per Telefon oder E-Mail

Christina: 0151 68171723 kaul@christinakaul.de

Paola: 0177 8985054 paola.rosini@gmx.net

	MONAT	DATUM	KÜNSTLER/IN und WERK
1	JANUAR	21.01.26	Lavinia Fontana „Minerva in atto di abbigliarsi“, 1613 Wir beginnen unsere Reihe mit einer Frau, der Bologneser Malerin Lavinia Fontana. Eines ihrer berühmtesten Werke ist das Gemälde, das Minerva beim Ankleiden zeigt. Es gilt als der erste Akt, der von einer Frau gemalt wurde. Wir sprechen über diese mutige Künstlerin und ihr Gemälde der Göttin, Symbol für Weisheit, Kunst, weibliche Tugend und Vorbild für viele Künstlerinnen und Intellektuelle.
2	FEBRUAR	18.02.26	Amedeo Modigliani „Jeanne Hebuterne con cappello e collana“, 1917 Amedeo Modigliani porträtiert seine Geliebte, die französische Malerin Jeanne Hebuterne, in seinem charakteristischen Stil mit langgestrecktem Gesicht und stark reduzierter Darstellung, wodurch der umgebende Raum in den Hintergrund tritt und die Aufmerksamkeit auf die Person fokussiert wird. Modiglianis kurzes und intensives Leben bietet uns, neben dem Porträt seiner Muse und Geliebten, auch anregenden Gesprächsstoff. Lassen wir uns von dieser melancholischen Figur beeindrucken, in der die Schlichtheit der Linien zeitlose Emotionen hervorruft.
3	MÄRZ	11.03.26	Carla Accardi „Viola rosso“, 1969 Carla Accardi war eine Pionierin in doppeltem Sinn: Sie trug maßgeblich dazu bei, die abstrakte Kunst in Italien zu etablieren und setzte sich außerdem für die Anerkennung von Frauen im Kunstbetrieb ein. Ihre ineinandergreifenden geometrischen Formen faszinieren durch kraftvolle Farbgebung. Gerade wegen dieser Farbenpracht möchten wir dieses Werk kurz vor dem Frühling vorstellen, wenn die bevorstehende Blütezeit die Lebendigkeit und Energie der Kompositionen dieser Künstlerin am besten widerspiegelt.

4	APRIL	22.04.26	Michelangelo Pistoletto „Venere degli stracci“, 1967 Michelangelo Pistolettos Installation „Venere degli stracci“, die 2023 mitten im Zentrum von Neapel in Brand gesteckt wurde, ist so etwas wie das Sinnbild der ganzen Arte Povera Kunstbewegung. Die Göttin Venus, als klassische Skulptur gearbeitet, startt auf einen bunten Hügel aus Lumpen und weggeworfener Kleidung. Ein Werk voller Kontraste, das sicherlich Anlass zu einer lebhaften und kontroversen Debatte geben wird. Wir freuen uns darauf!
5	JUNI	03.06.26	Fede Galizia „Ciliegie in composta d'argento con mele selvatiche su un ripiano di pietra e una farfalla“, 1602 Die Mailänder Künstlerin Fede Galizia konnte bereits im Alter von 20 Jahren durch ihr weit entfaltetes Talent zur Popularisierung des Stilllebens beitragen, das seinerzeit in Italien noch wenig bekannt war. Naschen wir Kirschen und plaudern über diese köstliche Malerei...
6	JULI	01.07.26	Fulvia Bisi „Paesaggio boschivo con signora con ombrellino rosso“ Dieses Werk lässt uns in eine Welt eintreten, die zwischen Eleganz und Natur schwebt. Eine weibliche Figur spaziert einen von Grün umgebenen Weg entlang, geschützt von ihrem roten Sonnenschirm, der sofort ins Auge fällt. Der Mensch, winzig im Vergleich zur Landschaft, lädt uns dazu ein, darüber nachzudenken, wie wir uns gegenüber unserer Umgebung verhalten – ob als einfache Gäste, respektvolle Beobachter oder abgelenkte Protagonisten.
7	SEPTEMBER	02.09.26	Leonardo da Vinci „Ritratto di Ginevra de Benci“, 1474-1478 Das Portrait Leonardo da Vincis von Ginevra de Benci, der Tochter eines wohlhabenden Florentiner Bankiers, zählt zu seinen frühesten Malereien mit dem damals neuen Medium der Ölfarbe. Das Bildnis der jungen Ginevra ist das erste psychologische Portrait Italiens, der Beginn einer neuen, lebendigen und berührenden Kunst. Tauschen wir uns aus über diese feine Renaissancemalerei!
8	OKTOBER	07.10.26	Giorgio Morandi „Natura morta“, 1956 Die Werke des Bologneser Malers Giorgio Morandi strahlen Stille aus und schenken Raum zum Innehalten. Sie regen uns dazu an, das Wesentliche zu suchen, und strahlen Zartheit aus. Dennoch werden wir überrascht sein von den lebhaften Gesprächen, die sich über sein Werk, über Flaschen, Gläser und feine Farbnuancen entwickeln können.
9	NOVEMBER	18.11.26	Sofonisba Anguissola „Autoritratto alla spinetta“, ca. 1555 Die Renaissancekünstlerin Sofonisba Anguissola zeigt sich in ihrem Selbstportrait als talentierte und selbstbewusste Malerin und Musikerin. Entdecken wir die außergewöhnliche Biographie dieser Frau und lassen uns von den Klängen eines Spinetts zu einer eigenen Malerei anregen.

10	DEZEMBER	09.12.26	Giuseppe Penone „Essere fiume“, 1981 Giuseppe Penone ist einer der großen Protagonisten der Arte Povera, ein unermüdlicher Erforscher des Dialogs zwischen Mensch und Natur. Mit seiner Serie „Essere fiume“ (Fluss sein) verwebt Penone Natur, Skulptur und Philosophie zu einem einzigen ästhetischen Erlebnis. Darin erkennen wir eine Einladung, gemeinsam über unsere eigene Präsenz als Teil des kontinuierlichen Flusses der Welt nachzudenken: eine zarte und tiefgründige Art, auch wir selbst „Fluss zu sein“.
----	----------	----------	---